

Beilage zu Nr. 177 des Hallischen Tageblatts.

Donnerstag den 1. August 1867.

Aus der neueren Geschichte der Stadt Halle.

Das 11. Heft (27. Mai 1867) im 34. Jahrgang der Zeitschrift „Soldaten-Freund“, welches uns durch die Gefälligkeit eines verehrten Veteranen in unserer Stadt zur Benutzung für das „Tageblatt“ mitgetheilt wird, enthält über das Gefecht in und bei Halle vom 2. Mai 1813 auf S. 945 f. in Erwiderung auf die Frage eines Hallensers: „Hat bei der Einnahme von Halle am 2. Mai 1813 durch Truppen des v. Bülow'schen Corps, reitende Artillerie der damaligen Brandenburgischen Artillerie-Brigade mitgewirkt und auf welchen Punkten war sie thätig?“ folgende Notizen:

„Von der Brandenburgischen Artillerie-Brigade waren in dem Gefecht bei Halle und der Einnahme der Stadt am 2. Mai 1813 mit thätig:

- die 2te Hälfte der reitenden Batterie Nr. 5 (2te reitende Compagnie) unter Seconde-Lieutenant Schüler,
- die 2te Hälfte der reitenden batterie Nr. 6 (2te reitende Compagnie) unter Premier-Lieutenant Jänichen.

Jede dieser beiden halben Batterien agirte selbstständig für sich.

Zuerst wurde gegen das Steinthor, demnächst aber gegen das Galgthor vorgezogen, und als hier das Eindringen in die Stadt erzwungen war, wurde ein Zug der Batterie Nr. 5 — 3 Kanonen — nach der Ulrichs-Vorstadt (d. i. Neumarkt) beordert, um den Feind aus derselben zu vertreiben und das gesperrte Thor einzuschließen. Die nach dem Thore führende Straße mußte durch Kartätschenschüsse gesäubert werden, an der Sprengung des Thores war der Antheil nur gering, da selbiges von den Einwohnern geöffnet wurde. Der andere Zug der batterie Nr. 5 — 1 Kanone und 1 Haubitze — unter Bedeckung einer Eskadron Königin-Drägoner — (jetzt Kürassier-Regiment Königin Nr. 2) — nahm Aufstellung auf den Felsen bei Siebichenstein, um von da, oder von einem andern zu ermittelnden Punkte aus, den Damm zwischen der Hohen- und Schieferbrücke zu bestreichen resp. zu besetzen. Letzteres geschah auch mit einer Wassermühle, wo hinein sich mehrere französische Infanteristen geflüchtet hatten, die aber nach dem zweiten Wurfe die Mühle verließen und gefangen wurden. Die halbe Batterie Nr. 6 verblieb an den Punkten, an welchen unsere Infanterie und Cavallerie in die Stadt gedrungen war, um sie aufzunehmen, falls sie zurückgebracht würden.

Nach beendetem Gefecht und gänzlicher Säuberung der Stadt vom Feinde, bivouakirte die reitende Artillerie ganz nahe der Stadt. Am folgenden Tage wurde die halbe reitende batterie Nr. 6 in nahe gelegenen Dörfern einquartiert, die Nr. 5 aber in die Stadt gelegt, bis am Abend des 4. der Rückzug der preussischen Truppen erfolgte.“

„Das Gefecht bei Halle und die Einnahme dieser Stadt am 2. Mai 1813 war von ganz eigenthümlichen Umständen begleitet. Die Einwohner konnten die Zeit nicht erwarten bis das Gefecht beendet war und kamen voll Freude zu uns, während wir noch im Feuer standen, so daß wir auf ihre Sicherheit Bedacht nehmen mußten. In der Nähe des Erzählers, der damals Artillerist und mit seinem Geschütz vor dem Steinthore thätig war, stellte sich sogar ein Drehorgelspieler auf, leierte und sang frisch darauf los, scheinbar ganz unbekümmert um die feindlichen Kugeln. Es war ein Sonntag, und so bald die Stadt in unserm Besitz war, kamen die Einwohner schaarweise heraus, nicht bloß um die verschiedenen Bivouaks neugierig zu besuchen, sondern zu dem edleren Zwecke, uns mit Lebensmitteln zu versehen. — Leider mußten die Hallenser diese Sympathie für Preußen schwer büßen, nachdem die Franzosen die Stadt wieder in Besitz genommen hatten.

Unter denjenigen Soldaten, welche am Nachmittage des 2. Mai sich Urlaub erbeten hatten in die Stadt zu gehen, war auch ein Trompeter der reitenden Artillerie. Dieser, eine Straße entlang schlendernd, wurde plötzlich von einem aus einem Hause tretenden Bürger ängstlich angerufen: er möge doch so gut sein und mit in das Haus kommen, denn es sei im Keller noch ein Franzose versteckt! — Der Trompeter leistete dieser Aufforderung sogleich Folge und wurde von dem zitternden Eigenthümer des Hauses in den Keller desselben geführt und ihm daselbst die Richtung an-

gebeutet, in welcher der gute Mann den Franzosen gesehen haben wollte. Er selbst blieb weislich zurück, um seine etwas breite Person zu sichern, das Gefährliche des Unternehmens dem Trompeter allein überlassend.

Der Keller war sehr dunkel, da die Fenster-Öffnungen desselben verstopft waren, so daß man nur mit Mühe die Gegenstände unterscheiden konnte. Der Trompeter schaute scharf in der ihm angedeuteten Richtung aus, und als das Auge sich einigermaßen an die Dunkelheit gewöhnt hatte, glaubte er wirklich im Hintergrunde des Kellers sich etwas bewegen zu sehen und glaubte sogar weißes Lederzeug zu entdecken. Er zog nun den Säbel und rief so gut er es vermochte dem vermeintlichen Franzosen zu: er möge hervorkommen und solle in diesem Falle Parbon haben! Es erfolgte indessen weder eine Antwort noch regte sich der Gegner. Nun versuchte der Trompeter vorwärts zu dringen, was indessen bei der herrschenden Dunkelheit schwer hielt, da der Keller mit allerlei Hausgeräth und Möbeln vollgeproßt war, die untergeordnet durch einander standen und kaum ein Durchdrängen gestatteten, was um so schwieriger war, als der Trompeter die Augen immer auf seinen Gegner gerichtet haben mußte. Dabei schien es ihm, als ob Jener ebenfalls sich ihm immer mehr und mehr näherte und genau dieselben Bewegungen machte, wie er selber. Auf wiederholtes Anrufen erfolgte nicht nur keine Antwort, sondern es regte sich überhaupt kein Laut, außer denen, die der Trompeter selbst hervorbrachte.

Endlich hatte der Trompeter sich so weit durchgearbeitet und auch sein Gegner war so weit vorgeückt, daß beide sich ziemlich nahe gegenüberstanden; jetzt hob der Trompeter mit einem Kernschuß den Säbel um zum Hiebe auszuholen, soweit die Höhe des Kellers solches gestattete, und nun bemerkte er deutlich, wie der Gegner genau dieselbe Bewegung aber mit dem linken Arm machte. Jetzt kam ihm plötzlich der richtige Gedanke; er trat noch näher, der Gegner ebenfalls, so daß sie sich beinahe Nase an Nase standen und nun erblickte er in der Dämmerung — sich selbst in einem großen Spiegel, vor dem er stand!

Ein schallendes Gelächter Seitens des Trompeters war jedoch noch nicht im Stande den ängstlich harrenden Wirth herbei zu rufen, er fragte nur: „Haben Sie ihn?“ und nur ein wiederholtes „Ja!“ und die Aufforderung zur Hülfe zu kommen, vermochte endlich den tapferen Mann, sich bis zu dem Trompeter ziemlich zögernd durchzuarbeiten, wo es denn eine Scene gab, von der nur zu bedauern ist, daß sie nicht am hellen Tage gesehen und gezeichnet werden konnte, um hier als Illustration beigelegt zu werden.

Der Wirth hatte nämlich am Morgen, als das Schießen begann, seine besseren Sachen in den Keller geschafft, darunter auch einen großen Spiegel, hatte aber vergessen, daß er denselben nicht mit dem Glase gegen die Wand, sondern nach außen gekehrt aufgestellt hatte. Als er nun am Nachmittage die Sachen wieder aus ihrem Versteck hervorholen wollte, hatte er sich selbst in dem Spiegel schimmern gesehen, der Schreck ihn ganz vergessen lassen, daß der Spiegel dort stand und zu dem Glauben verleitet, es habe sich ein Franzose in dem Keller versteckt.“

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 2. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Obertiaconus P. Sichel.

Handwerker-Bildungs-Berein.

Donnerstag den 1. August **General-Versammlung.**
Der Vorstand.



Gesangfest in Halle.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen, eine nähere Theilnahme an unserm Gesangsfeste auch Nichtmitgliedern zu ermöglichen, zu entsprechen, werden wir **Festkarten zu 15 Sgr.** ausgeben, welche **allein** in der Musikalienhandlung von **H. Karmrod** zu haben sind. Diese Festkarten berechnen zur Theilnahme an allen Acten des Festes. In der Kirche gelten dieselben für das Schiff.

Der Vorstand des Sängerbundes a. d. Saale.

[3. A. Albert Müller.

Tagesplan.

Donnerstag den 1. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schumann 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Vereine.

Politechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
Gabelsberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).

Liedertafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“
Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in den „drei Schwänen.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonntags und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

30. Juli 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dampf- spannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,89	3,85	84	9,6	WSW	trübe 9.
Mitt. 2	332,72	3,91	69	12,2	SW	trübe 9.
Abd. 10	332,99	3,84	80	10,2	WSW	bedeckt 10.
Mittel	332,53	3,87	78	10,7		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des III. Zuges der Spritzen-Compagnie (Zugführer Herr G. Künze) haben sich am nächsten **Donnerstag den 1. August Abends 7 Uhr** an der Elisabethbrücke zur Spritzenprobe pünktlich einzufinden.

Halle, den 27. Juli 1867.

Der Hauptmann der Spritzen-Compagnie.

In Stellvertretung: E. Donner.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.,
den 1. Mai 1867.

Das dem Chemiker **Otto Balduin Senff**, jetzt zu dessen Konkurs-Masse gehörige zu **Mord** belegene und im Hypothekenbuche von **Mord** vol. II. Nr. 41 eingetragene Fabrik-Grundstück, abgeschätzt auf

11,432 R^r 25 S^{gr},

soll mit mehreren zum Betriebe der Fabrik erforderlichen, besonders auf

3416 R^r 9 S^{gr} 8 S.

abgeschätzten, Utensilien

am **30. November d. J. Vorm. 11 Uhr** an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst — Zimmer Nr. 40 — vor dem Deputirten Kreisrichter **Bassin** an den Meistbietenden verkauft werden.

Tage und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur (eine Treppe hoch Zimmer Nr. 24) zur Einsicht bereit.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Erben des verstorbenen Gläubigers Oberberggrath a. D. **Carl Theodor Senff**, sowie der Gläubiger **Elias Doffe** aus Teutschenthal bezüglich dessen Erben werden öffentlich zu dem Termine vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Die Auktions-Ueberschüsse von den in der am 8. Juli und folgende Tage d. J. stattgefundenen Auction zum Verkauf gestellten Pfänder — aus den Monaten April, Mai und Juni 1866 — sind in der Zeit vom 1. August bis 14. September d. J. bei Vermeidung des Verlustes derselben bei uns zu erheben.

Halle, den 31. Juli 1867.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.
Die in unserm Prokuren-Register sub Nr. 6 eingetragene, Seitens der Firma **Schönberg, Weber & Co.** dem **Friedrich Eduard Köpner** ertheilte Procura ist durch Eintragung folgenden Vermerks Col. 8 des Registers
„die Procura ist erloschen.“
„Eingetragen zufolge Verfügung vom 24. Juli 1867 am folgenden Tage“
gelöscht.

Kirschen-Stiele,

möglichst trockene, kauft in jedem beliebigen Quantum zum höchsten Preise
Friedrich Troll.

Ein wachsender Hund zu verk. Schükengasse 4.

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.
Die in unserm Prokuren-Register unter Nr. 39 eingetragene, Seitens der Firma **Danziger & Co.** dem **Nathan Levy** in Contra ertheilte Procura ist durch Eintragung folgenden Vermerks Col. 8 des gedachten Registers:
„die Procura ist erloschen.“
„Eingetragen laut Verfügung vom 24. Juli 1867 am folgenden Tage“
gelöscht.

Sauerkirschen, ohne Stiele, kauft
Carl Brodtkorb.

Messer-Putz-Steine, à Stück 2½ S^{gr}, bei
Carl Brodtkorb.

Mohrrüben-Sierop, à U. 2 S^{gr}, für 1 R^r
20 U., empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Kirschsaft, frisch von der Presse, bei
Otto Thieme.

Sauerkirschen,
ohne Stiele, kaufen
Gebrüder Kopf.

Gutes, neues Roggenbrot, à U. 16 S., empfiehlt
von morgen an die Bäckerei von
Heinr. Schäfer, Mühlgraben 6.

23. Große Ulrichsstraße Nr. 23.


Ein großer Posten Verblefäße à Elle von 6 $\frac{1}{2}$ an; Befäße, Garnituren auf Mäntel, Kleider und Jaquets, die 15 bis 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ kosten, für 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Besonders mache ich Damen-Schneider und Schneiderinnen darauf aufmerksam.
Friedrich Sträble.

Empfehlenswerthes

aus der Fabrik von Otto Schwittau, Berlin, Lieferant für sämtliche Angl. Preuß. Lazarethe. Erster Fabrikant und Erfinder der berühmten doppelt elastischen **Spiral-Einfaß-Matratze**, eif Bettstellen mit Spiralspannung, die Spiral-Matratze legt sich mit dem Bett zusammen, von den einfachsten zu 5 $\frac{1}{2}$ bis zu den elegantesten. **Universal-Krankensuhl**, jede Bewegung des Körpers willig mitmachend. Behaglich in des Wortes bestem Sinne!
Kinderwagen, Gartenmöbel zc. zc. empfiehlt in Vertretung obiger Firma und hält Lager

F. W. Schröder, Brüderstraße Nr. 4.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. **Gegen Hals und Brustleiden**



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der priv. Fabrik von Franz Stollwerck, Kgl. Hoflieferant in Köln a/Rh.

aus der priv. Fabrik von Franz Stollwerck, Kgl. Hoflieferant in Köln a/Rh. Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, so wie alle Hals- und Brust-Affectionen. Für die vollkommene Vereinigung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuterstäben mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabricat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medailles prämiirt. — Es befinden sich Depôts dieser Specialität in fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager à 4 $\frac{1}{2}$ à Paquet bei

C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.

Circa 4—5 Centner Tuchleisten sind zu verkaufen. Reflectirende wollen sich im Bureau des 1. Bataillons 86. Regiments, Berggasse Nr. 1, melden.

Commando des Inf.-Reg. Nr. 86.

Wichtig für Leidende!

Dr. **Weber's Lebenspillen** für verlorene oder geschwächte Mannbarkeit. Preis 2 Thlr. Pollutionen, Krankheiten, Schwächestände heilt rasch und sicher
Dr. **A. N. Weber** in Thonberg bei Leipzig.

Kommoden und Kleidersekretair sind billig zu verkaufen
Harz 3.

13 b. Magdeburger Chaussee 13 b Kohlen-Steine

aus bster Köblinger Kohle
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab Platz
3 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ frei in's Haus } pro Tausend.

Spiritus-Schlempe von Getreide, Futter für Rindvieh und Schafe, haben täglich frisch und geben 10 Quart für 1 $\frac{1}{2}$.

Althen & Wende,
Oberglauch 2.

Lackirte alte u. neue Bettstellen, bezgl. polirte ovale Tische, Küchenschränke mit Glasaufsatz, Stabspohagestelle, Alles billig, bei

G. Heinrich, v. d. Steinthor 10.

Reife Tafel-Birnen sind zu haben
Mühlgraben 10.

Kisten, Schachteln und kleingehacktes **kiefernes Brennholz** verkauft fortwährend billigst
Wilb. Müller,
großer Sandberg Nr. 1.

Versehungshalber ist **billig** zu verkaufen: Schreibisch, Kommode, Bettstellen, Tische, kl. Küchenschrank
Randwehrstraße 16, 2 Tr.

Wanted a gentleman to give english lessons by two young men. Adress F. H. # 5 poste restante Bahnhof Halle a/S.

Ich wohne von heute ab gr. Ulrichsstraße Nr. 4.
Halle, 31. Juli 1867. Göbel, Actuar.

Zapfenstraße 18 bei **H. Lampe** werden Crinolins und Schirme reparirt.

Ein junger Mensch, der die Gartenarbeit versteht, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** ein Unterkommen. Näheres Strohhofspitze 33, im Hofe 1 Tr.

Eine alleinlebende Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Das Nähere bei Frau **Robustein**, Herrenstraße 14.

Ein Mädchen, welches bei Herren-Schneidern gearbeitet hat, kann sich sofort melden
kl. Klausstraße 14, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches im Schneidern sehr geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Bestellungen bittet man bei reeller Bedienung Geißstraße 57, im Hofe 2 Tr. abzug.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht
gr. Wallstraße 41.

Ein junges Mädchen, welches schon lange in einer Wirthschaft gewesen ist, sucht zum 1. September eine ähnliche Stellung. Näheres zu erfragen
Kiliengasse 2, 2 Tr.

Eine auf das Comfortabelste eingerichtete **Bäckerei** in der frequentesten Gegend von Halle, worin **Brot- und Weißbäckerei** betrieben, steht unter günstigsten Bedingungen zu verpachten event. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Gustav Lehmann, Leipzigerstraße 26.

Zu vermieten

ist ein freundlich gelegenes Logis, 1 große und 1 kleinere Stube, 2 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör an ruhige Leute
gr. Berlin Nr. 13.

Möbl. Stube u. Kammer ist zu vermieten u. sogleich zu beziehen
Dachritzgasse 13, 2 Tr.

Eine Wohnung, 3 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör, eine desgleichen von 1 St., 2 K. nebst Zubehör ist zu vermieten Leipzigerstraße 81.

Veränderungshalber ist sofort oder auch zum 1. October eine freundliche Parterrewohnung zu beziehen, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör Rathswerder 9.

Steinweg 23 ist die obere Etage, 2 St., K., K., an ruhige Leute zu vermieten.

Gr. Klausstraße 3 ist St. u. K. an eine einzelne Person zu vermieten.

Zu vermieten Stube, Kammer, Küche, Bodenraum, Keller
kl. Sandberg 21.

2 Stuben, 2 Kammern und Küche zu vermieten, 1. October zu beziehen gr. Steinstraße 52.
Von heute ab **neues Roggenbrot.**

2 Stuben, 2—3 K., Küche nebst Zubehör zum 1. October an **stille** Miether zu vermieten
alte Promenade 24.

Eine geräumige Stube, Kammer, Küche mit Zubehör ist zu vermieten und 1. October zu beziehen
gr. Rittergasse 9.

Unterberg 25 ist eine möblirte Stube und K. sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ein möblirtes Stübchen mit Kofst zu beziehen
Moritzkirche 1, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen kl. Schlamm 10, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen mit Kofst Neustadt 8.

Eine fein möbl. Stube u. Kammer (auf Berl auch 2 St.) sof. zu vermieten gr. Klausstr. 11

Dienstag den 30. d. M. ist von den langen Bergen durch die Haibe eine goldene Broche verloren. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten
Schülershof 22, im Laden.

